

## **Predigt, 16. So. Lj. A, 19.7.20, 10.30 h Echzell**

*Liebe Mitchristen,*

*heute ist ein ganz besonderer Gottesdienst - meine vorletzte Heilige Messe am Sonntagmorgen hier in Echzell. Am kommenden Wochenende wird wegen der vielen Anmeldungen in der Corona-Zeit noch einmal ein Vorabendgottesdienst hier in dieser Kirche sein.*

*17 Jahre lang war es für mich ein gewohnter Rhythmus - die Fahrstrecke nach Echzell am Sonntag oder am Vorabend. Das war schon ein vertrautes Ritual - ich kenne jede Kurve, jede Ecke. Und auch hier im Gottesdienst: bekannte Gesichter! Diese Kirche, deren Renovierung ich erlebt und mitgestaltet habe, ist mir ein Stück Heimat geworden, doch jetzt heißt es: Loslassen!*

*Mein Urlaub war auch geprägt von Umzugsvorbereitungen und Kontakten mit der zukünftigen Wirkungsstätte in der Pfarrgruppe: Fürth-Lindenfels-Rimbach. Die Planungen laufen, Kisten sind schon gepackt. Ich habe bereits den neuen Zelebrationsplan erhalten -heute in 2 Wochen stehe ich an einem anderen Altar. Durch die Feier der Eucharistie bleiben wir miteinander verbunden. Zur Zeit befinde ich mich im Aufbruch - wie zwischen 2 Stühlen. Heute nachmittag zelebriere ich eine Taufe hier in der Kirche, aber die Planungen der Taufgottesdienste in den neuen Pfarreien laufen schon.*

*Für unsere Pfarrgemeinde wird es eine besondere Regelung geben - leider bleibt die Pfarrstelle unbesetzt. Das macht auch mich sehr traurig. Dekan Schmidt wird die Aufgabe des Pfarrverwalters übernehmen, verschiedene Priester werden Heilige Messen, Trauerfeiern, Taufen usw. gestalten. In der Regel wird es an jedem Wochenende nur einen Sonntagsgottesdienst geben - auch Wortgottesfeiern. Auf neue Herausforderungen und auf Veränderung muss sich künftig die Gemeinde einstellen.*

*Jetzt, im Rückblick geht es mir so ähnlich wie dem Sämann, dem Herrn der Ernte, der wachsen lässt und seine Ernte einbringt - was war der Erfolg der Arbeit in den vergangenen 17 Jahren? Wo ist die Frucht aufgegangen?*

*Es ist gelungen, 2 verschiedene Gemeinden zusammen zu führen. Die Fusion zur Pfarrgemeinde "Hl. Kreuz - Christkönig" war ein Höhepunkt.*

*Ich denke gerne zurück an gelungene Erstkommunion- und Firmvorbereitungen, an schöne Pfarrfeste und Familiengottesdienste, an tatkräftige Ehrenamtliche, die sich mit Herzblut engagiert haben, an die Sanierung unserer beiden Kirchen und des Echzeller Pfarrheims. Bei Gesprächen, Gottesdiensten ist so mancher Funke übergesprungen und so manche Krise wurde überstanden.*

*Aber es gibt auch die andere Seite, die in unserem Gleichnis beschrieben wird: Nicht immer führt das verkündete Wort Gottes zum Erfolg. Es fällt auf steinigen Boden, wird vom Unkraut erdrückt und verdrängt - von der Geschäftigkeit, dem Termindruck, dem heute die Menschen und sogar schon die Kinder scheinbar ausgesetzt sind.*

*Aber auch wenn dem so ist - Jesus lehrt uns: Auch dann braucht ihr nicht traurig zu sein! Ein Teil der Mühe führt doch zum Erfolg! Da ist die Natur ein Lehrmeister. Schauen wir doch nur mal eine Eiche an: Wie viele Früchte, also Eicheln produziert der Baum? Aber nur sehr wenige entwickeln sich zu ausgewachsenen Bäumen. Aber wenn wir nach Jahren eine prächtige Eiche bestaunen können, dann dürfen wir uns freuen!*

*In unserem Gleichnis erzählt Jesus, wie das Unkraut wuchert. Wer einen Garten hat, der kennt diese Erfahrung: Unkraut wächst viel schneller als die gute Saat! Mit dem Jäten kommen wir nicht nach, aber dann freuen wir uns doch über einen schönen blühenden Garten - die Arbeit lohnt sich!*

*So ist es auch mit der Arbeit in der Gemeinde - oft erkennen wir erst im Rückblick, was an Gutem gewachsen ist. Es braucht seine Zeit, bis die Saat aufgeht, denn Geduld ist eine göttliche Tugend und erst im Rückblick - oft erst nach Jahren können wir ein Resumée über die vergangenen 17 Jahre ziehen.*

*Was hat sich gut entwickelt? Was sollten wir weiter führen? Wo sind wir hinter den Erwartungen zurück geblieben?*

*Eines ist sicher: Jeder und jede Getaufte und Gefirmte ist Kirche!  
Gemeinde lebt wenn jeder sich einbringt mit seinen Talenten. So fällt die Saat auf guten Boden und Lücken werden ausgefüllt!  
Und das, was wir hier in unserer Pfarrei begonnen haben, trägt reiche Frucht!*